

Oracle WebCenter - Das unbekannte Wesen

Thorsten Wussow
Slix GmbH
Au i. d. Hallertau

Schlüsselworte

Fusion Middleware, WebCenter, Webcenter Portal, Webcenter Content, Webcenter Sites, Portlets PortalFramework.

Einleitung

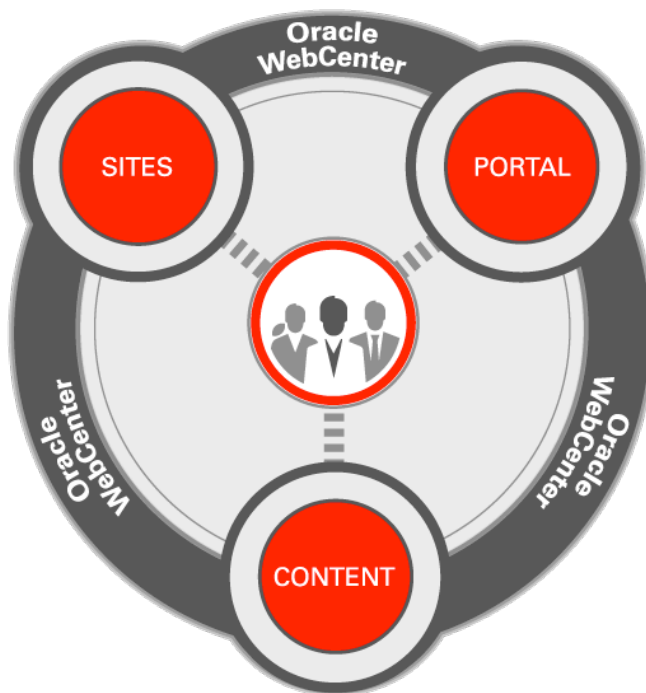
Oracle WebCenter, warum das unbekannte Wesen? Das WebCenter von Oracle ist ein sehr vielschichtiges Produkt, das aus vielen Komponente besteht. Und sobald von WebCenter gesprochen wird, meint man eigentlich die Hauptkomponete, Oracle WebCenter Portal. Aber Oracle WebCenter besteht noch aus mehr: Oracle WebCenter Content, Oracle WebCenter Sites. Und auch diese Komponeten selbst bestehen aus weiteren Komponenten. Im Vortrag soll auf alle diese Komponenten kurz eingegangen werden und sofern noch zeit bleibt auch teilweise die Verwendung dieser Komponenten demonstriert werden.

Historie

Das erste Release das unter dem Namen WebCenter firmierte wurde im Januar 2007 veröffentlicht. Diese Version basierte noch auf dem Oracle Portal und lief noch mit dem alten OC4J-ApplicationServer. Die erste Version mit Weblogic wurde im Juli 2009 veröffentlicht und beinhaltete aber weitestgehend die Funktionalität der alten Version. In der Folgezeit bis heute (11gR1 11.1.1.8 PS7) wurden die Funktionen überarbeitet und um weitere „Einkäufe“ ergänzt (Stellent, FatWire) und diverse Produkte wurden hinzugenommen und wieder entfernt.

Komponenten

Oracle WebCenter besteht heute aus 3 Komponenten: Oracle WebCenter Portal, Oracle WebCenter Content und Oracle WebCenter Sites. Jede Komponente kann für sich alleinstehend betrieben werden, aber erst im Zusammenspiel entfalten sie Ihre komplette Funktionalität.



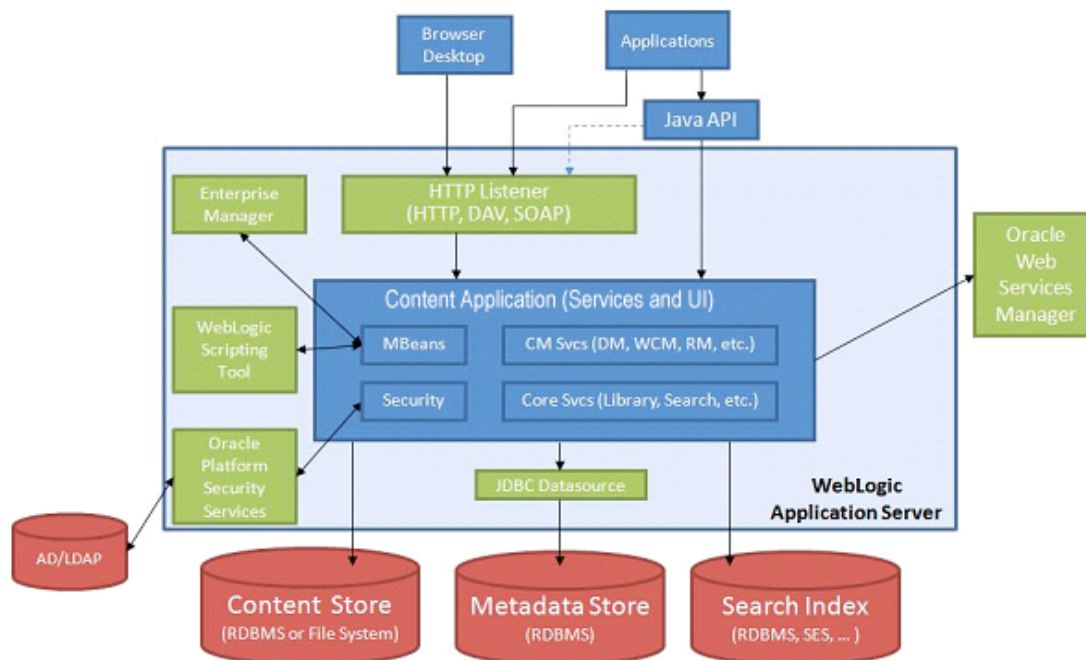
Oracle WebCenter Portal

Diese Komponente wird meist gemeint wenn man allgemein von Oracle WebCenter spricht. Diese Komponente stellt Funktionen bereit um Out-of-the-Box sog. Self-Service Portale zu erstellen und diese mittels WYSIWYG-Technik anzupassen. Oracle WebCenter Portal stellt dazu einen Satz wiederverwendbarer Komponenten bereit, die in die Portale eingebaut werden können. Es können auch eigene Komponenten entwickelt und eingebunden werden (Portlets, Gadgets). Durch die Verbindung mit Oracle WebCenter Content wird die Funktionalität um z.B. Wikis und Blogs erweitert, ebenso können dann Portale mit einer eigenen Dokumentenablage versehen werden. Ebenso können Fragmente der Darstellung im WebCenter Content abgelegt werden, damit diese verschiedenen Portalen zur Verfügung stehen. In der aktuellsten Version sind diese Portale auch für Mobile Devices optimiert.

Es können auch komplett eigene Portale entwickelt werden und im Oracle WebCenter Portal bereitgestellt werden. Die Entwicklung erfolgt über Oracle JDeveloper.

Oracle WebCenter Content

Diese Komponente ist ein Content Management System . Es wurde von Stellent gekauft.



WebCenter Content war zu Stellt-Zeiten eine Standalone-Java-Anwendung und wurde jetzt unter Oracle in den FusionMiddlewareStack integriert. WebCenterContent wird jetzt als ManagedServer auf einem WebLogic-ApplicationServer eingerichtet. (siehe Bild, aber es läuft aber auch unter IBM-WebSphere)

WebCenter Content besteht selbst aus einzelnen Komponenten (Document & Records Management, Imaging & Capture) Wird WebCenter Content mit Oracle WebCenter Portal Verbunden, dann werden alle Dokumente eines Wiki oder Blogs in WebCenter Content abgelegt. Die Dokumente werden entweder in der Datenbank (Oracle, MS-SQLServer, IBM-DB2) abgelegt oder in einem Filesystem. WebCenter Content stellt auch einen eigenen Suchindex zur Verfügung, der auf OracleText der Oracle Datenbank basiert (Wenn eine Oracle Datenbank verwendet wird). Es kann aber auch Oracle SES integriert werden.

Aktuell werden die Metadaten des CoreContentServers noch auf einem Filesystem abgelegt, was bei einem Clusterbetrieb ein gehartetes Filesystem benötigt.

In der neuen Version wurde auch ein MobileClient zur Verfügung gestellt und die Oberfläche wurde komplett überarbeitet und in ADF realisiert (optional).

Oracle Webcenter Sites

Oracle WebCenter Sites ist der jüngste Spross der WebCenter-Familie. Diese ist hervorgegangen aus Oracles Akquisition von FatWire. Mit WebCenter Sites kann man auf einfachste Weise hochperformante Websites erzeugen und bereitstellen. Diese sind personalisierbar. Die Website kann kontextbezogen analysiert werden um dem Benutzer die passenden Daten bereitzustellen. Statische Inhalte (Dokumente, Bilder) können dabei in webCenter Content abgelegt werden, bzw. dort schon vorhandene Inhalte können wiederverwendet werden. Ebenso können MobileSites erstellt und zentral verwaltet werden. Sites bietet auch die Möglichkeit des Social Computings, also das die Benutzer eigene Beiträge bereitstellen können bzw. untereinander und mit dem Betreiber der Site kommunizieren können. Auch ist eine Integration in andere Soziale Netzwerke leicht zu realisieren. Im Vortrag wird auf WebcenterSites nur am Rande eingegangen da es auf der DOAG weitere Vorträge gibt die sich intensiver mit diesem Thema beschäftigen.

Installation eines Portals

Bei der Installation ist eine sorgfältige Planung notwendig, wie das Portal einmal später aussehen und welche Aufgaben es erfüllen soll. Wird das Portal auch im Extranet eingesetzt sollte man sich auch über die Security Gedanken machen und über den Einsatz von Oracle Security Produkten wie den Oracle Access Manager, Oracle IdentityManager usw. Ein Augenmerk ist auch auf das Loadbalancing, die Ausfallsicherheit und das Caching zu legen. Wird Webcenter Portal zusammen mit WebCenter Content verwendet ist darauf zu achten das immer gemeinsam ein ManagedServer von WebCenter Portal und WebCenter Content auf einer Maschine ist.

Entwicklung eigener Portalanwendungen

Webcenter Portal bietet die Möglichkeit eigene Anwendungen zu Entwickeln und diese auf dem Portal bereitzustellen. Diese Entwicklung geschieht am besten über den JDeveloper, da dieser direkt mit dem WebCenter Portal verbunden werden kann. Die Anwendungen werden ADF realisiert.

Die Erstellten Anwendungen werden dann in das Portal auf einen speziellen ManagedServer deployed, der für CustomAnwendungen vorgesehen ist. In den Anwendungen können dann auch alle Möglichkeiten der Interaktion mit WebCenter Content verwendet werden.

Ebenso können eigene Portlets entwickelt werden die dann auch in die vorgefertigten Portal-Templates integriert werden können. es können auch komplett eigene Templates definiert werden, aus denen man dann ein neues Portal erstellen kann.

Demo eines Portals mit Content Anbindung

In der Demo soll gezeigt werden wie eine Umgebung aufgebaut ist (Welche WebLogic-Domains und ManagedServer vorhanden sind) und wie ein Portal bereitgestellt und angepasst werden kann mit Integration in Webcenter Content. Wenn dann noch Zeit bleibt, wird kurz auf die Entwicklung eigener Portale mittels des PortalFrameworks und JDeveloper eingegangen.

Kontaktadresse:

Thorsten Wussow
Slix GmbH
Nandlstädter Weg 6
D-84072 Au i. d. Hallertau

Telefon: +49 (0) 3212-1273698
Fax: +49 (0) 3212-1273698
E-Mail: thorsten.wussow@slix.de
Internet: www.slix.de